

Power of Color
Selly Wane
Sellysada@yahoo.com

An den Vorsitzenden
des Integrationsausschusses
Herrn Lukas Twardowski
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Bürger:innenantrag

Sehr geehrter Herr Twardowski
Sehr geehrte Mitglieder des Integrationsausschusses

Migrantenselbstorganisationen-MSOs, Initiativen und Kunstschaffende mit einer internationalen Familiengeschichte aus Wuppertal beantragen, der Ausschuss möge den folgenden Antrag beschließen:

- Errichtung eines Empowerment-Fonds für Vereine und Initiativen von engagierten Bürger:innen und Künstler:innen mit internationaler Geschichte die aufgrund von Sprachhürden, Bildungsdefizite und fehlendem Systemwissen, mit Herausforderungen bei der Sicherung von Projektmitteln konfrontiert sind. Der Fonds sollte jährlich 100.000 Euro betragen
- Verankerung des Fonds in den Wuppertaler Haushalt für das Jahr 2024
- Errichtung eines Kuratoriums mit Vertreter:innen von Migrant:innenselbstorganisationen-MSOs

Begründung
Unter dem Motto *„Wuppertal soll nachhaltiger werden!“,* hat sich die Stadt zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele-SDG verpflichtet. Hierzu wurde der Anspruch aufgeworfen, *„eine möglichst breite Beteiligung der Wuppertaler:innen am Prozess“* zu erwirken. In der Praxis stellt sich jedoch heraus, dass Migrantenselbsorganisationen-MSOs, Initiativen und Künstler:innen mit internationaler Geschichte deutlich unterrepräsentiert sind.

Dabei wollen sich viele MSOs, Initiativen und Künstler:innen mit internationaler Geschichte stärker für ihre Heimatstadt, Wuppertal, engagieren. Sie sind motiviert sich in den

Themenfeldern soziale Gerechtigkeit, Bildung, Jugendarbeit, Integration, Migration und Flucht etc. aktiv einzubringen. Viele der Akteur:innen genießen in ihrer Rolle als Multiplikator:innen Vertrauen in ihren Communities und sind in diesem Zuge Brückenbauer:innen zur Verwaltung und zur breiten Zivilgesellschaft. Darüber hinaus sind sie diejenigen, die ihre Communities für Wahlen und Beteiligungsprozesse mobilisieren können. Vor dem Hintergrund sozialer Spannungen, Ressentiments und Spaltungstendenzen ist es für die Zukunft entscheidend, eine möglichst breite Wuppertaler Zivilgesellschaft bei der Überwindung von gesellschaftspolitischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zusammenzubringen. Damit dies gelingen kann ist es notwendig Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Engagement von gesellschaftspolitisch unterrepräsentieren Bürger:innen und explizit das von Bürger:innen und Künstler:innen mit Migrationshintergrund erleichtern. Sie zu Befähigen gleichberechtigt partizipieren zu können, stärkt sowohl die Entfaltung ihrer Selbstwirksamkeit als auch das demokratische Miteinander in einer immer diverser werdenden Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund haben sich MSOs, Initiativen, Kunstschaffende mit internationaler Geschichte, Politik und Verwaltung, im Rahmen der Veranstaltung „gemeinsam politisch Wirksam“, am 14. Sep. 2023 zusammengefunden und gemeinsam Lösungsansätze definiert. Aus diesem Prozess heraus, wurde deutlich, dass Migrantenselbstorganisationen, Initiativen und Künstler:innen mit internationaler Geschichte, bei der Entfaltung ihres Engagements häufig mit strukturellen Barrieren konfrontiert sind: aufgrund von Sprachhürden, Bildungsdefiziten oder fehlendem Systemwissen sind sie oft nicht in der Lage förderfähige Konzepte bei der Stadt oder bei Stiftungen einzureichen. Zwar haben die Akteur:innen die Möglichkeit Angebote der Beratung, der Weiterbildung und der Projektförderung zu nutzen, jedoch zeigt sich immer wieder, dass die oben aufgeführten Barrieren eine ergänzende, intensive Nahbegleitung in der Praxis notwendig machen. Dieser Bedarf äußert sich insbesondere im Prozess der Entwicklung einer konsistenten Projektidee, beim Ausformulieren sprachlich ausgereifter und strukturierter Konzepte, bei der Kostenaufstellung und bei der Projektabwicklung. Aus diesen Gründen wird ein Fonds in Höhe von 100.000 € jährlich beantragt, der ihnen die Inanspruchnahme von Übersetzer:innen und Begleiter:innen im Schreibprozess möglich macht.